

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 78 (2016)

Heft: 1: Mint-Förderung in der Schule : Mathematik, Informatik, Natur,
Technik

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

MINT-Förderung an der Pädagogischen Hochschule Graubünden	5
Projekt «Programmieren in Primarschulen»	6
Projekt MiNT-ALP	8
MINT-CAMPS GR	10
Unterricht von IT-Fächern	11
MINT im Unterricht: Übersicht aus naturwissenschafts-didaktischer Perspektive	12
Das Modul «Medien und Informatik» im Lehrplan 21	15
<hr/>	
PAGINA GRIGIONITALIANA	16
PAGINA RUMANTSCHA	17
<hr/>	
PORTRAIT	
Schule Safiental	18
<hr/>	
AUS DEN FRAKTIONEN	21
<hr/>	
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	23
<hr/>	
AUS DEM SBGR	25
<hr/>	
DIES UND DAS	26
<hr/>	
AGENDA	30
<hr/>	
AMTLICHES	32
<hr/>	
IMPRESSUM	35

Informationstechnologie in der Volksschule

Was haben moderne Medien mit dem Sprachenkonzept gemeinsam?

Was vielen nicht mehr bewusst ist: Das heute intensiv diskutierte Sprachenkonzept geht auf eine Entwicklung vor rund 20 Jahren zurück, als im Kanton Zürich Privatschulen als Folge der internationalen Ausrichtung Englisch in ihre Lehrpläne aufnahmen. Um den veränderten Anforderungen der Wirtschaft und der Chancengleichheit auch weniger vermögenden Familien Rechnung zu tragen, musste die öffentliche Schule nolens volens nachziehen. Dies mit dem Resultat, dass heute in der dritten und fünften Primar der Fremdsprachenunterricht beginnt. Eine ähnliche, bisher aber wenig beachtete Entwicklung zeichnet sich auch im Bereich der modernen Medien ab. Kenntnisse im Umgang mit Informationstechnologien werden für unsere Kinder künftig eine Schlüsselqualifikation darstellen. Sie eröffnen unsern Jugendlichen neue Berufsfelder und sichern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Untersuchungen prognostizieren einen radikalen Umbau unserer Arbeitswelt: Automatisierbare Tätigkeiten werden wegrationalisiert oder ins Ausland verlegt, während neue IT-basierte Berufe entstehen.



Es ist nicht nur zum Wohle jedes Einzelnen, diese Entwicklung nicht zu verpassen, sondern auch ein vitales Interesse unserer Wirtschaft, genügend qualifiziertes Personal rekrutieren zu können. Nicht umsonst (aber bisher im Kanton Graubünden leider vergeblich) ertönt seit Jahren der Ruf nach Förderung der MINT-Fächer in der Volksschule. Es war für viele deshalb unverständlich, als im Februar 2015 der Grosse Rat, entgegen der einstimmigen Empfehlung seiner Bildungskommission, einen Auftrag für ein kantonales ICT-Konzept ablehnte. Und so warten unsere Bündner Kinder nochmals 3 Jahre, bis die Ausbildungspläne im Bereich der modernen Medien im Rahmen des Lehrplanes 21 umgesetzt werden; bis dann gelten die Vorgaben aus den Jahren 1984 (Primar) und 1993 (Sek I)!

Gottseidank gibt es in Graubünden viele innovative Lehrpersonen, Schulen und Lehrbetriebe, denen eine zukunftsorientierte Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler wichtig ist. Ob unsere Bündner Volksschule so allerdings ihren Auftrag für eine chancengleiche Ausbildung aller Kinder erfüllt und der Bedarf der Wirtschaft gedeckt werden kann, darf bezweifelt werden.

Um dem Stellenwert der modernen Medien im Schulbereich Rechnung zu tragen, widmet sich das Februarschulblatt diesem Thema. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Peter Reiser
Präsident Schulbehördenverband Graubünden